



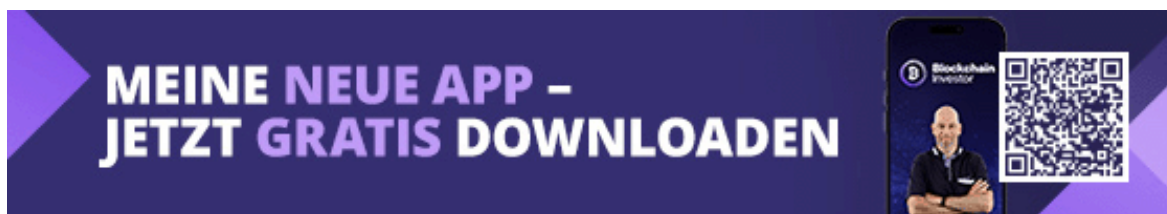
Samstag, 10. Januar 2026

- >> Bitcoin bis Ende Januar bei 100.000 USD? 5 Gründe!
- >> Gewinner der Woche: Render (RENDER) profitiert vom Nvidia-Effekt, Kurs steigt über 50%
- >> Verlierer der Woche: Zcash (ZEC) verzeichnet historisch stärksten Tagesverlust nach Team-Eklat
- >> Meine neuesten Videos...

## Bitcoin bis Ende Januar bei 100.000 USD? 5 Gründe!

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Bitcoin-Kurs ist mit spürbarem Rückenwind ins neue Jahr gestartet. Nach einem Kursanstieg von rund 7 Prozent in der ersten Handelswoche 2026 rückt eine psychologisch wie charttechnisch wichtige Marke erneut in den Fokus: Die 100.000-Dollar-Marke. Während diese Schwelle für viele Anleger noch ambitioniert wirkt, deuten mehrere Faktoren darauf hin, dass ein solcher Anstieg bis Ende des Monats keineswegs unrealistisch ist.



Ein Blick auf Derivate-Märkte, Makrodaten und institutionelles Verhalten zeigt, warum sich das bullische Lager derzeit bemerkenswert geschlossen positioniert.

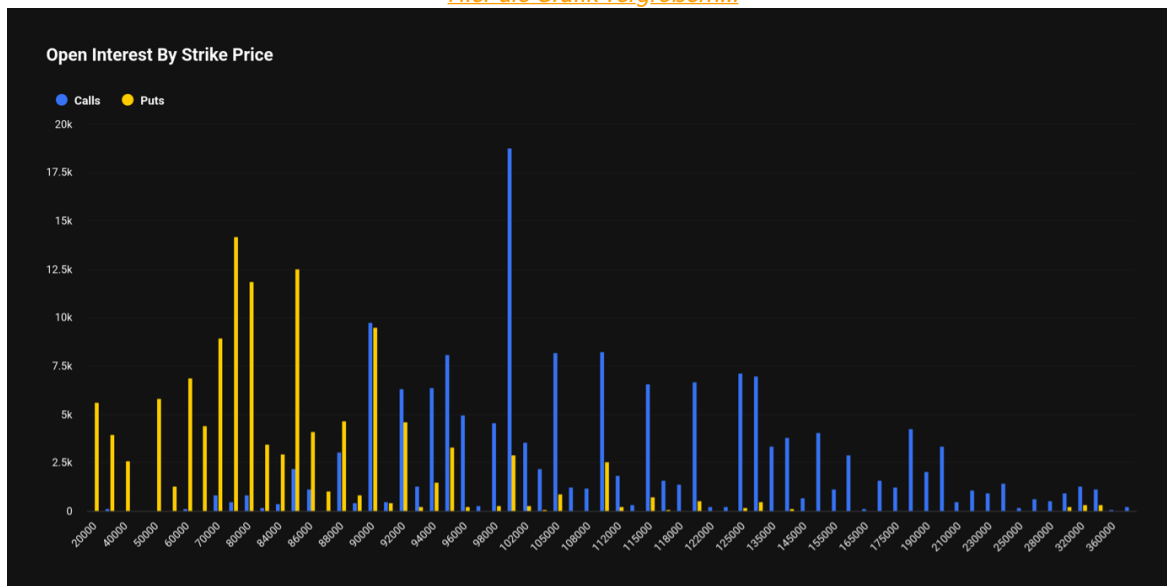
### 1. Der Options-Markt setzt klar auf steigende Kurse

Ein besonders aussagekräftiges Signal kommt vom Derivate-Markt. Auf der Optionsplattform Deribit konzentriert sich ein erheblicher Teil des Open Interest

(OI) auf Call-Optionen mit einem Ausübungspreis von 100.000 US-Dollar und einer Laufzeit bis Ende Januar.

In der Grafik ist dies durch den besonders ausgeprägten blauen Strich rund um die Marke von 100.000 US-Dollar ersichtlich. Die Call-Optionen belaufen sich dort auf knapp 20.000. Solch große Positionierungen entstehen in der Regel nicht aus kurzfristiger Euphorie, sondern spiegeln konkrete Erwartungen größerer Marktteilnehmer wider.

*Hier die Grafik vergrößern...*



*Die Mehrheit der Trader wetten auf einen Bitcoin-Kurs rund um 100.000 US-Dollar bis Ende Januar | Quelle: <https://www.deribit.com/statistics/BTC/metrics/options>*

Dass sich das Volumen gezielt auf diesen Preisbereich konzentriert, deutet darauf hin, dass viele Trader einen Anlauf auf das 6-stellige Kursniveau bis Ende Januar für realistisch halten – und entsprechend einen Anreiz haben, den Preis in Richtung 100.000 US-Dollar zu treiben.

## 2. Nachholpotenzial gegenüber Gold

Bitcoin wird seit Jahren als digitales Pendant zu Gold (digitales Gold) betrachtet, doch im Jahr 2025 blieb die Krypto-Währung deutlich hinter der Performance des Edelmetalls zurück. Während Gold in den vergangenen Monaten um über 75% zulegen konnte, bewegte sich Bitcoin über weite Strecken seitwärts.

Genau darin sehen viele Analysten nun Aufholpotenzial. Zwar scheiterte der jüngste Ausbruchversuch oberhalb von 94.000 US-Dollar, doch mit dem aktuellen Kursniveau um 90.500 US-Dollar bleibt die Ausgangslage intakt. Vor dem Hintergrund geopolitischer Unsicherheiten und weiter wachsender Staatsschulden (USA: über 38 Bio. US-Dollar) könnte Bitcoin in eine Phase eintreten, in der er gegenüber Gold wieder Boden gutmacht und als alternatives Absicherungs-Asset

verstärkt nachgefragt wird.

### 3. Attraktive Bewertung nach der Korrektur

Trotz des positiven Starts ins neue Jahr notiert Bitcoin weiterhin rund 30 Prozent unter seinem Allzeithoch von über 126.000 US-Dollar, das im Oktober 2025 erreicht wurde. Für viele Investoren ist diese Korrektur weniger ein Zeichen von Schwäche als vielmehr Ausdruck einer notwendigen Konsolidierungsphase, in der spekulative Übertreibungen abgebaut und die Grundlage für eine nachhaltigere Marktstruktur geschaffen wurden. Aus Bewertungssicht wirkt Bitcoin damit deutlich attraktiver als noch vor wenigen Monaten. Sollte sich die aktuelle Aufwärtsdynamik bestätigen, könnte die jüngste Erholung rückblickend als Neustart eines übergeordneten Trends interpretiert werden.

### 4. Makroökonomischer Rückenwind durch Liquidität

Das makroökonomische Umfeld liefert derzeit keinen klaren Gegenwind für den Markt. Die US-Notenbank zeigt sich zwar zurückhaltend bei weiteren Zinsschritten, wahrt aber gleichzeitig Flexibilität bei der Steuerung der Liquidität. Zugleich erhöht der steigende Finanzierungsbedarf des US-Staates den Druck auf die Anleihemärkte, was stabilisierende Maßnahmen wahrscheinlicher macht.

In der Summe bleibt die globale Liquiditätsslage damit expansiver, als es die reine Zinsrhetorik vermuten lässt. Von einem derartigen makroökonomischen Umfeld profitieren historisch betrachtet Risk-On-Assets wie Bitcoin. Kurzfristige Rücksetzer sind zwar jederzeit möglich, doch aus geldpolitischer Perspektive überwiegen aktuell die unterstützenden Faktoren.

### 5. Institutionelle Nachfrage kehrt zurück

Nach deutlichen Abflüssen zum Jahresende 2025 zeigt sich zu Beginn des neuen Jahres ein Stimmungsumschwung. In der ersten Januar-Woche flossen wieder über 1 Mrd. US-Dollar in US-Spot-Bitcoin-ETFs. Zwar wurden diese Zuflüsse in den darauffolgenden Tagen größtenteils durch Gewinnmitnahmen und taktische Abverkäufe wieder neutralisiert, sie markieren jedoch eine erste Rückkehr institutioneller Aktivität nach der schwachen Jahresendphase.

### Morgan Stanley verstärkt das institutionelle Momentum

Daneben tritt mit Morgan Stanley eine der größten Investmentbanken in den Markt für Spot-Bitcoin-ETFs ein. Die US-Investmentbank hat bei der Börsenaufsicht SEC einen eigenen Bitcoin-ETF beantragt und positioniert sich damit erstmals direkt als Produkthanbieter im regulierten Krypto-ETF-Segment, neben BlackRock mit ihrem IBIT-Bitcoin-ETF.

Hintergrund ist weniger der kurzfristige Wettbewerb um Marktanteile, sondern die strategische Absicherung der eigenen Rolle im institutionellen Krypto-Zugang. Mit einem eigenen Produkt kann Morgan Stanley die Nachfrage vermögender Privatkunden und institutioneller Investoren künftig intern bedienen, anstatt diese an konkurrierende Anbieter (allen voran BlackRock) zu verlieren.

Auch wenn von dem geplanten Bitcoin ETF kurzfristig keine nennenswerten Kapitalzuflüsse zu erwarten sind, entfaltet dieser Schritt vor allem auf institutioneller Ebene Wirkung. Die Beteiligung einer der weltweit größten Investmentbanken senkt wahrgenommene Reputations- und Regulierungsrisiken und erhöht die Bereitschaft anderer Marktteilnehmer, bestehende Engagements auszubauen oder bislang zurückgehaltene Allokationen umzusetzen.

### Bitcoin-Chartanalyse: Ausbruchsversuch vorerst gescheitert

Aus charttechnischer Sicht hat Bitcoin zum Jahresbeginn erneut das Range-Hoch bei 94.000 bis 95.000 US-Dollar getestet, wurde dort jedoch – wie bereits im Dezember – klar abgewiesen. Dieser Rücksetzer ist zunächst kein Schwächesignal, sondern Ausdruck einer weiterhin intakten Seitwärtsstruktur, wie aus dem Chartbild klar hervorgeht:



*Bitcoin-Kurs sammelt Kraft für die Rallye in Richtung der 100.000 USD-Marke | Quelle: TradingView.com*

Positiv hervorzuheben ist, dass der 50-Tage-Durchschnitt aktuell als Unterstützung fungiert. Solange sich der Kurs oberhalb der Zone um 90.000 US-Dollar stabilisieren kann, bleibt das Szenario einer weiteren Aufwärtsbewegung intakt. Eine Phase der Konsolidierung auf diesem Niveau könnte die Grundlage für einen erneuten Ausbruchsversuch in Richtung der 100.000 US-Dollar-Marke liefern.

## Unser Fazit:

Ob Bitcoin die Marke von 100.000 US-Dollar bereits bis Ende Januar erreicht, ist offen. Klar ist jedoch, dass sich die aktuelle Marktlage deutlich von einer rein spekulativen Phase unterscheidet. Entwicklungen an den Derivate-Märkten, das makroökonomische Umfeld und institutionelle Kapitalbewegungen deuten darauf hin, dass ein nochmaliger Anlauf auf diese Marke zumindest realistisch ist.

Für Anleger bedeutet das: Eine vorsichtig optimistische Haltung ist angebracht. Die strukturellen Voraussetzungen für eine weitere Aufwärtsbewegung sind vorhanden – ob der Markt dieses Potenzial kurzfristig ausschöpft, dürfte sich bereits in den kommenden Tagen zeigen.

---

## Gewinner der Woche:

**Render (RENDER) profitiert vom Nvidia-Effekt, Kurs steigt über 50%**

Render zählt in der ersten Januar-Woche 2026 zu den klaren Outperformern am Krypto-Markt. Während Bitcoin und der Gesamtmarkt lediglich moderat zulegen konnten, verzeichnete der Token des GPU-Rendering-Projekts RENDER binnen 7 Tagen einen Kursanstieg von zeitweise über 85%. In der Folge stieg die Marktkapitalisierung wieder über die Schwelle von 1,2 Mrd. US-Dollar. Die Bewegung hebt sich deutlich vom breiten Krypto-Markt ab und signalisiert im Zusammenspiel mit Kurszuwächsen bei Bittensor (TAO) und dem Virtuals Protocol (VIRTUAL) eine gezielte Kapitalrotation in den AI-(Infrastruktur)-Sektor.

Das KI-Narrativ nimmt zum Jahresbeginn wieder stärker an Fahrt auf. Investoren verlagern Kapital zunehmend aus spekulativen Segmenten in Projekte, die reale Infrastruktur für KI-Anwendungen bereitstellen. Render profitiert dabei von seiner Positionierung als dezentrales GPU-Netzwerk.

Verstärkend wirkte der »Nvidia-Effekt«: Positive Signale von der Wall Street sowie öffentliche Aussagen von Nvidia-CEO Jensen Huang zur wachsenden Bedeutung dezentraler Recheninfrastruktur haben das Interesse an GPU-basierten Krypto-Projekten deutlich erhöht. Die anhaltende Knappheit von High-End-GPUs für 2026 verstärkt diesen Trend zusätzlich.

Die Kursbewegung wurde außerdem durch verbesserte Netzwerkdaten untermauert. Die Zahl der täglich aktiven Adressen (DAU) zog nach einem schwachen Jahresende deutlich an und erreichte Anfang Januar ein 3-Monatshoch. Gleichzeitig verzeichnete die Ende 2025 gestartete Plattform Dispersed.com erste Adoptionssignale, insbesondere durch kleinere KI-Studios. Die angekündigte stärkere Integration von Enterprise-GPUs wie der NVIDIA H200 und der AMD MI300X im 1. Quartal 2026 erhöhte zudem die Erwartungen an die künftige Netzwerkkapazität.

Trader wetten auf steigende Kurse: Das Open Interest in RENDER-Futures stieg innerhalb weniger Tage auf rund 60 Mio. US-Dollar und hat sich damit nahezu verdoppelt. Dies deutet auf frisches Kapital und neue Positionen hin, nicht primär auf das Schließen bestehender Short-Positionen.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
RENDER	2,23 US-Dollar	1,15 Mrd. US-Dollar	90 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

## Unser Fazit:

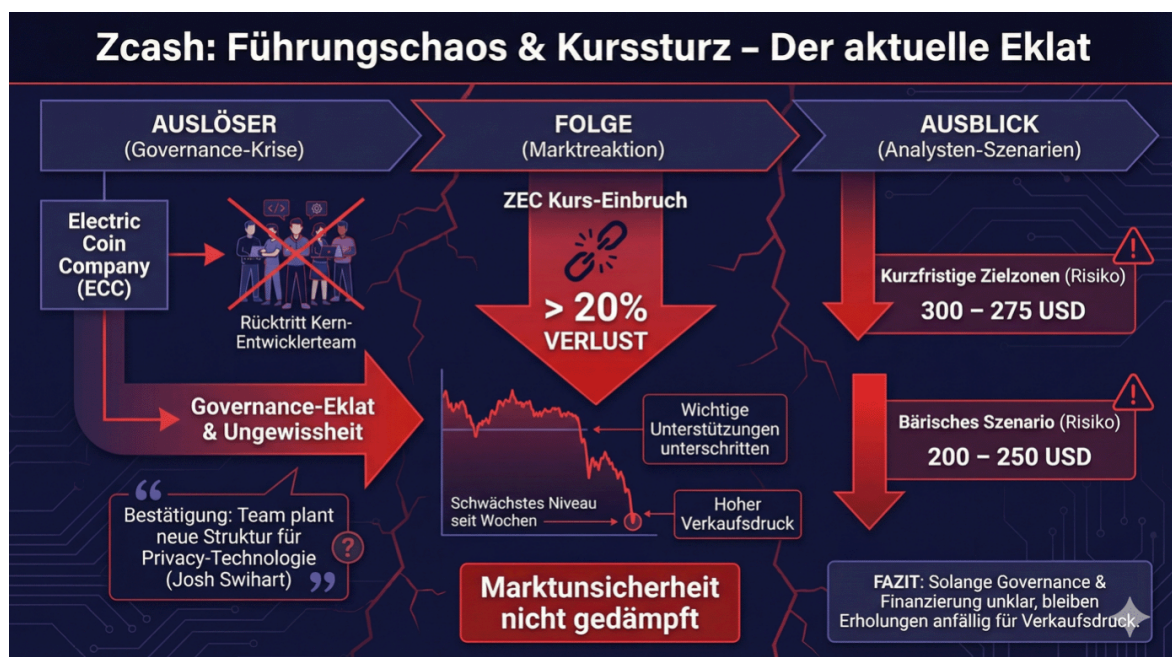
Das GPU-Rendering-Projekt Render profitiert derzeit deutlich vom sog. Nvidia-Effekt. Wie nachhaltig der jüngste Kursanstieg ist, bleibt jedoch offen, da ein erheblicher Teil der Bewegung offenbar durch Long-Positionierungen am Futures-Markt getrieben wurde und weniger durch anhaltende Spot-Nachfrage. Render partizipiert damit zwar an der aktuellen Sektor-Rotation im KI-Umfeld, gleichzeitig steigt nach der steilen Aufwärtsbewegung das Risiko

erhöhter Volatilität. Wenn das KI-Narrativ wieder an Dynamik verliert, könnte die aktuelle Kurs-Rallye sehr schnell zum Erliegen kommen.

## Verlierer der Woche: Zcash (ZEC) verzeichnet historisch stärksten Tagesverlust nach Team-Eklat

Zcash (ZEC) zählt in der ersten Januar-Woche 2026 zu den klaren Verlierern am Krypto-Markt. Speziell am Donnerstag verzeichnete ZEC einen der stärksten Tagesverluste seiner jüngeren Geschichte und fiel zeitweise um mehr als 20%. Der kurzzeitige Bruch der psychologisch wichtigen Marke von 400 US-Dollar verstärkte die negative Dynamik zusätzlich.

Auslöser des Abverkaufs war der geschlossene Rücktritt des Kern-Entwicklerteams der Electric Coin Company (ECC). Die Nachricht traf den Markt unvorbereitet und führte zu einem abrupten Vertrauensverlust. Da die ECC bislang das technologische Rückgrat der Privacy-Chain bildete, wurde die zukünftige Weiterentwicklung des Protokolls schlagartig infrage gestellt. Der offen ausgetragene Governance-Konflikt zwischen Management und der übergeordneten Non-Profit-Struktur verstärkte den Eindruck struktureller Instabilität.



Das Führungschao bei Zcash löste einen abrupten Kurssturz von ZEC aus

Zusätzliche Unsicherheit entstand durch die Ankündigung, dass ein Großteil des zurückgetretenen Entwickler-Teams künftig unter dem neu gegründeten Startup

cashZ weiterarbeiten will. cashZ plant die Entwicklung einer neuen Zcash-Wallet auf Basis der bisherigen Zashi-Codebasis und verfolgt einen stärker unternehmerischen Ansatz. Zwar betrifft dieser Schritt nicht direkt das Zcash-Protokoll selbst, dennoch wirft die Abspaltung zentrale Fragen zur künftigen Entwicklungskoordination, Verantwortlichkeit und Governance innerhalb des Ökosystems auf. Am Markt wurde diese Fragmentierung klar negativ interpretiert.

Bereits zuvor stand Zcash unter Druck durch regulatorische Entwicklungen und Börsenentscheidungen. So kündigte die Krypto-Börse OKX an, Zcash gemeinsam mit weiteren Privacy Coins aus dem Spot-Handel zu entfernen. Solche Delistings führen regelmäßig zu einem spürbaren Liquiditätsentzug und zwingen Marktteilnehmer zu kurzfristigen Verkäufen.

Auch On-Chain-Daten lieferten belastende Signale. In der ersten Januar-Woche wurden mehr als 200.000 ZEC aus anonymen in transparente Pools verschoben, was am Markt überwiegend als Vorbereitung auf Verkäufe interpretiert wurde. Parallel dazu flossen größere Bestände direkt auf zentrale Börsen.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
ZEC	434 US-Dollar	7,15 Mrd. US-Dollar	Ø 550 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

## Unser Fazit:

Zcash befindet sich aktuell in einer ausgeprägten Vertrauens- und Governance-Krise. Die Zone um 400 US-Dollar fungiert aktuell zwar als Support, ohne aber bereits als belastbare Unterstützung bestätigt zu sein. Für

die kommende Woche ist eher mit erhöhter Volatilität zu rechnen, da der Markt die neue Informationslage verarbeitet. Kurzfristig bleibt das Chancen-Risiko-Verhältnis unausgeglichen, aber Zcash muss glaubwürdige Signale zur künftigen Governance- und Entwicklungsstruktur des Projekts senden, damit das Projekt wieder Fahrt gewinnt.

*Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.*

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: **Bitcoin**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

---

## Meine neuesten Videos



---

Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen & ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein

Alexander Mittermeier

Chefredakteur *Krypto-Report*

[www.krypto-report.de](http://www.krypto-report.de)

---

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Januar](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –  
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:  
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.  
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.